Professional DiN A4



BODDENSEGLER



25 Jahre

Boddensegler

1990 - 2015

Der Erfolg des Ganzen erwächst aus der Verantwortung jedes Einzelnen.

Wie alles begann:

Nach der Wende 1989 entschieden sich die Eheleute Hans Jürgen und Alice Brandenburg eine eigene Existenz zu gründen.

Jahrelang hatten die Menschen keine Möglichkeiten in die BRD zu reisen und lösten nunmehr einen regelrechten Reiseboom aus.

So erwarb Hans Jürgen Brandenburg 1990 in Sittensen zwei gebrauchte Mercedes Reisebusse und gründete am 22. Mai 1990 das Busunternehmen "Boddensegler".

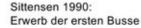
Pate für den Namen "Boddensegler" stand das Busunternehmen "Rhönsegler Reisen".

Das Privatgrundstück der Eheleute Brandenburg, im Körkwitzer Weg in Ribnitz-Damgarten, diente vorerst als Betriebshof.

Zunächst fuhren Herr Brandenburg und sein Fahrer Herr Keitel vorwiegend in Richtung Hamburg und Lübeck.



Alice und Hans Jürgen Brandenburg







Namensgeber



Die ersten Busse



Herr Brandenburg mit Familie Keitel Rasch wuchs die Busflotte auf Grund der enormen Nachfrage auf fünf Reisebusse an.

Zudem wurden die Reiselustigen immer anspruchsvoller und interessierten sich nun auch vermehrt für u. A. Flug- und Schiffreisen. Um auch diesen Wünschen nachzukommen, eröffnete 1991 die Firma Boddensegler am Markt von Ribnitz-Damgarten ein Reisebüro.

Des Weiteren wurden ab sofort nationale und internationale Busfahrten durch Alice Brandenburg und Tochter Ilona geplant und organisiert.



1991 Alice und Ilona Brandenburg im Reisebüro



1992 Knuthenborg (Dänemark)

1993 - Zuschlag Schüler- und Linienverkehr





Auf Grund des sehr kurzfristig aufgekommenen Bedarfs an Bussen und Personal durch den Zuschlag für den Schüler- und Linienverkehr, schloss sich Boddensegler mit dem Unternehmen Wolters Reisen zusammen.

Leider erwies sich dies als Fehlentscheidung und wurde bereits nach einem Jahr wieder aufgelöst.





1993 Kopenhagen (Dänemark)

1992 bis 1994 - Betriebshof in Damgarten / ehemalige Agrar-Fliegerhalle





1994 bis 1997 - Betriebshof Damgarten / ehemaliger Kraftverkehr





1995 verfügt Boddensegler über 14 Busse und beschäftigt 18 Angestellte.







1997 Ostfriesland

Eine vom Reisebüro organisierte und begleitete Fahrt.

Fahrer Manfred Dobbertin und Reisebegleitung Ilona Brandenburg sind ein Team.



1997 Holland

1997 bis heute - Betriebshof Marlow

1997 erschloss die grüne Stadt Marlow ein Gewerbegebiet mit günstigen Preisen für Geschäftsleute.

Diese Chance nutzten die Eheleute Brandenburg und beschlossen einen neuen Betriebshof zu errichten, da die bisher angemietete Stellfläche für die nunmehr acht Reise- und sechs Linienbusse nicht mehr ausreichte.

Die Entscheidung dazu wurde gemeinsam mit ihrem Sohn Uwe Brandenburg getroffen, der fortan alles gemeinsam mit seinen Eltern entschied.



02.05.1997 Baubeginn



















Auf einem Areal von 10.000m² entstand ein Betriebshof mit Bushalle, Waschhalle und Werkstatt.

Bau des Einfamilienhauses der Eheleute Brandenburg auf dem Betriebsgelände





















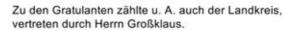
Einweihungsfeier neuer Betriebshof













Alltag auf dem neuen Betriebshof









1999 Colmar (Elsass/ Frankreich)



1999 Schweden



2000 Mecklenburgische Seenplatte



2000 Tettnang / Baden-Württemberg



2000 Reisebüro am Ribnitzer Markt

Hans-Jürgen Brandenburg feiert seinen 65. Geburtstag nach einer Erfolgsstory

Boddensegler gleitet durch alle europäischen Länder



Hans Jürgen Brandenburg sitzt auch noch selbst hinter dem Lenkrad. Er machte den Boddensegler zu einer Erfolgsfirma. OZ-Foto: M. Schißler

Marlow. Eigentlich wollte Hans-Jürgen Brandenburg alles anders machen. Aber seine Frau brachte ihn nun zu dem Betrieb, den er jetzt bereits seit zehn Jahren besitzt und der wächst und sich weiter entwickelt. Der heutige Inhaber des Betriebes Boddensegler in Marlow wollte nach der Wende in den Lkw-Bereich und in das Fuhrgeschäft einsteigen. Aber das scheiterte zum einen daran, dass er nicht so schnell Lastzüge bekam, zum anderen meinte seine Frau, er solle lieber sein Glück als Busunternehmer suchen. Und das fand Hans-Jürgen Brandenburg denn auch. 80 000 Mark investierte er in zwei gebrauchte Busse und mit denen und einem wei-teren Fahrer ging es dann auf Tour. Wenn der Boddensegler am 22. Mai sein zehnjähriges Beste-hen und Chef Hans-Jürgen Bran-gute Kooperation mit der KVG. denburg am gleichen Tag seinen 65. Geburtstag feiert, stehen ins- der Boddensegler glänzend da, zu

gesamt 20 Busse auf dem neuen Betriebshof in Marlow - dabei sind die Kleinbusse gar nicht einge-rechnet. Der gebürtige Kuhlrader, der nach seiner Schulzeit Zimmermann lernte, hielt sich lange Jahre in Thüringen auf. 1956 kam er dann in die Kraftfahrzeug-Branche und wurde später Verkehrsmeister. Daher, so sagte ihm seine Frau, könne er doch mit dem Ein-satz von Bussen umgehen. 1971 seine Heimat und kümmerte sich im Mischfutterwerk "um alles, was auf Gummirädern fuhr".

Brandenburg bringt Erfahrung mit, das mag auch dazu beigetra-gen haben, dass er schnell Fuß fasste. Seit 1993 bedient das Unternehmen auch einen Teil des Linienverkehrs im ehemaligen Kreis Ribnitz-Damgarten. Es gebe eine

Aber auch im Reiseverkehr steht

dem Unternehmen gehört auch ein Reisebüro. Insgesamt 28 Leute werden beschäftigt – und Brandenburg weiß, dass er nicht alles geschafft håtte, wenn ihm nicht ganz treue Fahrer zur Seite gestanden hätten, auf die er sich immer habe verlassen können.

Den Schriftzug Boddensegler sieht man heute überall in den europäischen Ländern, und viele Lehrlinge können mittlerweile auch darauf verweisen, dass sie bei dem Unternehmen eine gute Ausbildung durchlaufen haben.

Hans-Jürgen Brandenburg hält es indes nicht immer hinter dem Schreibtisch. Er setzt sich auch selbst noch hinter das Lenkrad und lährt Linienverkehr. Denn eins weiß der ehemalige Verkehrs-meister: "In der Saison muss alles fahren, was fahren kann." Der Erfolg des Betriebes unterstreicht den Leitsatz des Chefs.

M. SCHISSLER

Ostsee Zeitung 05/2000

22.05.2000 - 10-jähriges Betriebsjubiläum







Lothar Großklaus gratuliert im Namen des Landkreises Nordvorpommern.





Heino Schütt - Bürgermeister der Stadt Marlow

2000 - Bau einer weiteren Werkstatt

Der europaweite Einsatz der Busse erforderte einen 24-Stunden-Service, wofür die bisherige Werkstatt jedoch nicht ausreichend Platz bot, sodass eine größere Werkstatt errichtet wurde.













Boddensegler bringt **Brummis in Schuss**

Brandenburg investiert in Lkw-Service-Zentrum

In Marlow entsteht jetzt nach und nach ein Service-Centrum für Nutzfahrzeuge. Aufgebaut wird der Betrieb von dem Busunternehmen Boddensegler.

Von MICHAEL SCHISSLER

Marlow. Die neue Halle steht, derzeit werden die Inneneinrichtungen eingebaut. 350 000 Mark hat Hans-Jürgen Brandenburg, Inhaber des Busunternehmens Boddensegler, investiert, um einen neuen Betriebszweig zu eröffnen. Service für Nutzfahrzeuge wie Lastwagen und Busse wird das Unternehmen ab dem 1. März anbieten. Auf 340 Quadratmetern werden dann die dicken Brummer wieder in Schuss gebracht, fügte Hans-Jürgen Brandenburg hinzu. Für die Zukunft gesehen will der KIz-Meister insgesamt fünf neue Arbeitsplätze schaffen. Brandenburg wird alle Nutzfahrzeuge reparieren und warten, dazu stehen ihm zwei Montagegruben und eine Hebebühne zur Verfügung.

Hans-Jürgen Brandenburg will aber auch gegen eine Gebühr seine Werkstatt zur Verfügung stellen, dort können dann die Eigentümer der Fahrzeuge selbst warten und reparieren. Allerdings unter fachmännischer Aufsicht. Außerdem wird ein Dekra-Stützpunkt eingerichtet, für die Lastwagenfahrer hat Brandenburg einen DKV-Vertrag unterzeichnet. Und die Vertretung eines holländischen Lkw-Herstellers wird die Palette dann abrunden. Der Betrieb wird auch in der Lage sein, Kühl- und Klimaanlagen für alle Fahrzeuge zu reparieren. Bei seiner Investition hat Busunternehmer und Werkstattmeister Brandenburg vor allem den Bau der neuen Autobahn A 20 im Auge, dadurch wird die Kundschaft aus dem Bereich der Nutzfahrzeuge verstärkt auftreten. Ein anderes Angebot, das Branden-



Hans-Jürgen Brandenburg investiert in Marlow 350 000 Mark in ein OZ-Foto: Michael Schißler neues Lkw-Zentrum.

burg machen wird, ist die Umrüstung auf Biodiesel. Bei seiangelangen. Die Entscheidung für das Nutzfahrzeug-Zentrum in Marlow fiel, weil die bisheri-

ge Werkstatt für den Boddensegler allein zu klein war, mit nen Bussen hat er bereits damit der größeren können man nun auch dieses Angebot für Nutzfahrzeuge machen, sagte Bran-

Ostsee Zeitung 16.02.2001

Boddensegler kauft Tankstelle

Für Autofahrer entstand eine neue Selbsthilfewerkstatt

Marlow. Der Linien- und Reise-busbetrieb Boddensegler hat die Team-Tankstelle in Marlow etzt übernommen. Das berichtete gestern der Inhaber des Unternehmens Hans-Jürgen Brandenburg in einem Gespräch mit der OSTSEE-ZEITUNG. Brandenburg war von den bisherigen Inhabern ein Angebot gemacht worden - und griff zu.

Für ihn und sein Unternehmen ist das eine praktische Erweiterung, schließlich werden seine Reise- und Linienbusse jährlich mit rund 400 000 Litern Diesel betankt. Zur Boddensegler-Flotte gehören auch Fahr-zeuge, die auf Bio-Diesel laufen. Allerdings ist das nicht die alleinige kaufmännische Überlegung. In der Tankstelle wird jetzt der Imbiss weitergeführt werden. Er hatte insbesondere bei Reisenden einen Ruf bekommen und war auch häufig von Mitarbeitern der umliegenden Betriebe in dem Marlower Gewerbegebiet besucht worden. .Das wollen wir nun fortsetzen", sagte Hans-Jürgen Branden-

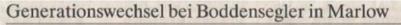
burg. Zudem werden die Auto- den Werkstätten des Boddenfahrer in einer technisch verbesserten Selbsthilfewerkstatt betreut werden. Damit, so Brandenburg, werden nun neben Nutzfahrzeugen auch Pkw in

seglers betreut werden können. Die Tankkarten, die bislang ausgegeben worden waren, behalten auch weiterhin ihre Gültig-



Hans-Jürgen Brandenburg, Inhaber des Busunternehmens Boddensegler, hat die Team-Tankstelle in Marlow übernommen. Dort wird den Autofahrern nun ein neuer Service geboten. OZ-Foto: Michael Schißler





Uwe Brandenburg ist jetzt Chef

Marlow. Bei dem Marlower diese Zahl auf 30 bis 32 erhöht. Bus- und Reiseunternehmen Angefangen hatte Hans-Jürgen Boddensegler ist der Generationswechsel zu Beginn des Jahres vollzogen worden. Uwe Brandenburg hat jetzt das Geschäft übernommen, das sagte gestern der Unternehmensgründer Hans-Jürgen Brandenburg. Brandenburg senior wird sich jetzt noch um die Werterhaltung in dem Betrieb kümmern, die Beziehungen zu den Kunden herstellen - und "wenn es drauf ankommt, werde ich auch noch fahren", sagte der Mann, der nach der Wende einen Betrieb mit 22 Fahrzeugen, einer Tankstelle, einer Nutzfahrzeugwerkstatt und einem Reisebüro aus dem Boden stampfte. Derzeit beschäftigt der Boddensegler 22 Linienfahrzeuge auf Biodiesel Menschen, in Saisonzeiten wird umgerüstet, sie können aber

Angefangen hatte Hans-Jürgen Brandenburg mit zwei gebrauchten Bussen - einer davon gehört auch heute noch zum Fuhrpark des Unternehmens. Nachfolger Uwe Brandenburg machte deutlich, worauf es ihm in diesen schweren wirtschaftliche Zeiten ankommt: "Ich will dafür sorgen, dass der Betrieb in seiner jetzigen Größe besteht bleibt." Und das dürfte vorerst Arbeit genug sein. Zumal das Marlower Unternehmen in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen vorgenommen hat. Dazu gehört auch der Bau und die Einrichtung der Werkstatt für Nutzfahrzeuge. Uwe Brandenburg hat bislang seine

auch mit konventionellen Diesel betrieben werden. Das Angebot an andere Busunternehmen, eine solche Umrüstung vornehmen zu lassen, wird indes eher zögerlich angenommen, sagte Brandenburg, der bislang gute Erfahrungen gemacht hat. "Lediglich im Winter tanken wir Mineralöl zu, um die Startfreudigkeit zu gewährleisten." Im Bereich Reisebüro haben sich die Marlower im Moment auf Busreisen für Wintersportler nach Polen und Tschechien spezialisiert und damit die Abbrūche im Geschäft mit Flugreisen kompensiert. "Das wurde auch von jungen Leuten gut angenommen", sagte Uwe Brandenburg. Er verhandele jetzt über neue Flächen für ein Reisebüro am Ribnitzer Markt.



2002 Weserbergland



...und jeder Fahrgast wird auf Händen getragen.



Uwe Brandenburg hat jetzt die Geschäfte von seinem Vater Hans-Jür-OZ-Foto: Michael Schißler gen übernommen.

2003 zieht das Reisebüro in die Ribnitzer Einkaufsstraße "Lange Straße".

Ostsee Zeitung 12.02.2003

2003 - Erneuerung der Busflotte - in modernen Reisebussen durch Europa





2005 Fintel / Lüneburger Heide

Sammelgruppe leistet sich große Fahrten

Ein neuer Trend zeigt sich im Reisebusgeschäft: Kleine Gruppen schließen sich zu großen Gruppen zusammen.

Von MICHAEL SCHISSLER

Marlow. "Die Nachfrage nach Reisen ist weiter ungebrochen", sagte gestern der Chef des Reisebusunternehmens Boddensegler in Marlow, Uwe Brandenburg. Knackpunkt sei allerdings der Preis. "Wenn man sich überlegt, dass wir früher für einen Liter Diesel eine Mark und jetzt einen Euro bezahlen, dann sind die Kraftstoff-kosten für uns um 100 Prozent gestiegen", sagte Brandenburg, der etwa 300 000 Euro für Diesel aus-

geben muss. Die Kunden aber seien nicht mehr wie bisher bereit, mehr Geld für Reisen auszugeben, hat der Marlower beobachtet. Deswegen schließen sich immer mehr kleine Reisegruppe mit anderen zusammen. "Da fährt beispielsweise die Volkssolidarität aus Ribnitz mit der Volkssolidarität aus Marlow zusammen weg". erläuterte Brandenburg das Prinzip. "Wir haben hier auch das Problem, dass die Ortsgruppen nicht mehr soviel Mitglieder haben. Aber für uns haben diese Fusionen den Vorteil, dass wir mit vollbesetzten Bussen kalkulieren können. Damit halten wir die Preise in Grenzen."

Was für Seniorenreisen gilt, gilt auch für Klassenfahrten. "Es kann schon vorkommen, dass eine Schulklasse aus Berlin gemeinsam nach Italien fährt", sagte Uwe Brandenburg, der sich nach der Saison, die mit dem Monat Mai in seinem Betrieb wieder begonnen hat, auch Fahrten aus dem Internet zieht. Dort gibt es eine Home-

page, auf der Schulen nach Busunternehmen suchen. "Aber das hat Nachteile: Im schlechten Fall fährt unser Bus bis nach Dortmund – leer – und von dort dann an das gewünschte Ziel."

Die gute Zusammenarbeit mit den Seniorenverbänden führt Uwe Brandenburg auch auf die Arbeit seines Vater zurück, der vor 15 Jahren das Unternehmen Boddensegler aus der Taufe hob und zahlreiche Kontakte unterhielt und förderte. "Uns kommt in dieser Zeit auch zugute, dass wir eine eigene Werkstatt haben und fast alles selbst an unseren Fahrzeugen machen können", sagte Uwe Brandenburg. Ein wichtiges Element in der Kostenstruktur ist die betriebseigene Tankstelle des Unternehmens

Am kommenden Wochenende übrigens feiert nicht nur Firmengründer Hans-Jürgen Brandenburg mit seiner Frau Goldene Hochzeit, auch das Unternehmen lädt Kunden, Kollegen und Gäste am 14. Mai ab 10 Uhr zur Feier des 15-jährigen Bestehens ein.



iwe Brandenburg, Chef des Reisebusunternehmens Boddensegler, hält das Steuer des Unternehmens fest im Griff. OZ-Foto: MSC inen klaren Kurs hat er auch in der Kostenstruktur eingeschlagen.

Ostsee Zeitung 12.05.2005

2006 - Boddensegler setzt auf Diesel-Rapsöl-Gemisch bei den Linienbussen



Busse im Reise- und Linienverkehr, drei Lastzüge, eine Tankstelle, eine Nutzkraftwagenwerkstatt und ein Reiseburg gehören zum Boddensegler, dessen Chef Uwe Brandenburg ist.

OZ-Foto: MSI

Busunternehmen sucht sich seine Spur

Die Energiekosten machen derzeit dem Busunternehmen Boddensegler Probleme. Chef Uwe Brandenburg sinnt auf Auswege.

Von MICHAEL SCHISSLER

Marlow. "Wir sind mit unserer Bussen fast nur noch im Westen unterwegs", sagte gestern Uwe Brandenburg, Chef des Busunternhmens Boddensegler in Marlow. Nach und nach habe sich eine Geschäftsbeziehung mit Scantour entwickelt. "Das ist ein Reiseveranstalter, der sich auf Seniorenreisen spezialisiert hat", erläu-terte Brandenburg dazu. Den Senioren werden preiswerte Reisen angeboten - und das kommt Brandenburg entgegen, um seine Busse auszulasten, "auch wenn dabei nichts zu verdienen ist", fügt er hinzu. Die festen Kosten laufen weiter, und die müssen gedeckt werden. "Es ist ja gerade die Kunst in der Vor- und Nachsaison die Aufträge zu bekommen".

von seinem Vater übernommen hat. Auch die Hotels kalkulierten in diesen Zeiten knapp, damit die Zimmer belegt sind.

Außerdem spart das Unternehmen, "wo wir nur können". Bei-spielsweise bei den Kraftstoffkosen. Boddensegler hat sich einen Tank zugelegt, in dem Rapsöl ge-

Wirtschaft vor Ort

lagert wird. "Das mischen wir dann selbst unserem Dieselkraftstoff bei, um die Motoren nicht zu gefährden." Uwe Brandenburg sieht allerdings dabei etwas sauer nach Berlin, wenn die Steuer auf Rapsöl kommt, dann ist die Marge bei der Einsparung gering: "Da hätte ich gar nicht zu investieren brauchen." Alle 25 Busse Isufen mit dem Diesel-Rapsöl-Gemisch. Während die Auftragslage im Bus-geschäft eher zu wünschen übrig lässt - Brandenburg führt das auf die nachlassende Kaufkraft in der Region zurück - gibt es im Bereich Frachten keine Probleme. "Des Handelsaufkommen wächst, also

so Uwe Brandenburg, der vor ein wächst auch das Frachtaufkom-paar Jahren das Unternehmen wen, obwohl es immer noch ein men, obwohl es immer noch ein schwieriges Geschäft ist."

Der Marlower Betrieb hat drei Lastzüge auf den Straßen - einer allerdings steht nach einem Unfall in Schweden in der Werkstatt. Die gehört auch zum Boddensegler Betrieb dazu. "Ich bin froh, dass wir selbst eine Werkstatt haben, so können wir unsere Fahrzeuge selbst reparieren", sagte Branden burg, der auch Kraftfahrzeug-meister ist. Über diesen langen und harten Winter ist sein Fuhr park gut weg gekommen, mit eben dem einen Unfall - bei anderen sieht das ganz anders aus. Gut zum Boddensegler passt auch die Tankstelle, die vor allem die eigenen Fahrzeuge an den Säulen ste hen hat. Insgesamt bedauert Uwe Brandenburg aber, dass er nicht mehr für alle seine Fahrzeuge Vollzeitkräfte beschäftigen kann-Doch die Motivation in seinem Betrieb ist hoch, "jeder packt frei-willig an und sieht, was zu tun

Unterdessen sieht es im Reise bûro Boddensegler anders aus. Die Leute wollen sich vor der drohenden Mehrwertsteuererhöhung noch Urlaub zum alten Steuersatz gönnen. Das befügelt das Geschäft mit Schiffs- und Flug-

Ostsee Zeitung 23.03.2006

Boddensegler enttäuscht von Biosteuer

Die Besteuerung von Bio-Kraftstoffen belastet die mittelständischen Unternehmen - so auch den Marlower Boddensegler.

Von MICHAEL SCHISSLER

Marlow. Eben hat er noch die Stromlaufplane für die Heizung eines Busses studiert, da stellt sich Uwe Brandenburg, Inhaber des Busunternehmens Boddensegler in Marlow, auch schon auf die Politik ein. "Für die kleinen und mittelständischen Unternehmen ist es dringend notwendig, dass sie eine Entlastung bekommen", sagt Brandenburg. Alle hatten darauf gehofft, dass man steuerfrei mit Biokraftstoffen fahren könne, diese Hoffnung habe sich nicht erfüllt. "Dabei hatten wir aber Investitionen", sagte Brandenburg und weist auf einen 30 000-Liter-Tank auf seinem Betriebsgelände, "und außerdem haben wir auch die Fahrzeuge umgestellt, das hat sich alles in Kosten niedergeschlagen.

Argerlich ist das auf jeden Fall für den Unternehmer, der mit seinen 25 Bussen nun vor einer langen Winterpause steht, "in denen die Kosten aber weiter bezahlt werden müssen". Zu etwa 30 Prozent ist die Flotte der Marlower in den Wintermonaten ausgelastet. Dann werden die Fahrzeuge ge-

pflegt und für die kommende Saison vorbereitet, weil nur die Skivereine auf Tour gehen. "Traditionell sind der Mai und der September die besten Monate in unserem Gewerbe", sagt Uwe Brandenburg. "Und das vergangene Jahr ist besser gelaufen, als ich zunächst angenommen habe." Allerdings muss der Busunternehmer nun auch einen ganz anderen Aufwand treiben, als früher. Heute setzen wir einen Bus in Kiel ein und in Göttingen steigt der letzte Gast zu", sagte Brandenburg, für den die Zeiten, "als man zwischen Ribnitz und Rostock einen vollen Bus hatte, nun vorbei sind." Die Gründe dafür hat Brandenburg parat: "Es gibt nicht mehr so viele Senioren, die eine hohe Rente haben, und die Preise für die Lebenshaltung steigen, da wird an den Reisen gespart.

Indessen kann sich das Unternehmen mit seinen Fahrzeugen auf die besonderen Wünsche der Gäste einstellen, "Bei den Klassenfahrten - es werden oft zwei Klassen zusammen auf Exkursion geschickt - haben wir Busse mit bis zu 60 Plätzen anzubieten."

Im Frachtbereich, das Busunternehmen hat zusätzlich drei Lastzüge auf den Straßen der Republik, "läuft das Geschäft so eben vor sich hin", sagt Uwe Brandenburg. "Dort können wir aber nur konkurrenzfähig sein, weil wir die gesamte Infrastruktur des Busteiles auch für die Lastzüge nutzen, beispielsweise unsere eigene Werkstatt." Derzeit sind die Fahrzeuge im so genannten Trailer-Geschäft unterwegs. Dabei werden vom Rostocker Hafen aus Süddeutschland und Österreich



nn beginnen. Der Chef des Busunter Uwe Brandenburg (links) hat gerade die Heizung durchgecheckt, Fahrer

Ostsee Zeitung 19.10.2006

2008 - Die Grüne Stadt Marlow stellt sich vor

Boddensegler – Linienbus- und Reisebusverkehr-Reisebüro

1989 nach der Wende, als niemand wusste, was wirtschaftlich kommen würde, entschiloss sich Hans Jürgen Brandenburg mit seiner Ehefrau, eine eigene Existenz zu gründen.

Die Idee entstand dadurch, dass die Menschen, welche jahrelang keine Möglichkeiten hatten, in die BRD zu reisen, nunmehr diese Gelegenheit durch einen regelrechten Reiseboom in Anspruch nahmen.

So erwarb Herr Brandenburg zwei gebrauchte Busse und gründete im schön! Mai 1990 ein Busunternehmen auf den Namen "Boddensegler".

Die Auftragslage war so gut, dass Herr Brandenburg nach der einheitlichen Währung einen dritten Bus kaufen musste.

Die Nachfrage der Reiselustigen wurde mit der Zeit immer anspruchsvoller, z.B. auch nach Flug- und Schiffsreisen, und so kam die Firma diesen Wünschen nach und eröffnete ein Reisebüro, welches ebenfalls sehr gut angenommen wurde.

1993 erhielt die Firma den Zuschlag für den Schüler- und Linienverkehr.

Nun kam die Frage, endlich einen festen Standort für die Firma zu schaffen.

Die grüne Stadt Marlow erschloss ein Gewerbegebiet mit sehr günstigen Preisen für Geschäftsleute. Diese Gelegenheit nutzte die Firma Boddensegler und errichtete 1997 auch mit staatlicher Förderung einen Bushof mit Halleri und Werkstatt. Der Betrieb hat sich in den 18 Jahren sehr gut entwickelt. Zurzeit fahren Reisebusse die international im Einsatz sind, Linienbusse sowie drei Fernlaster.

Mit Werkstatt, Linien-, Reiseverkehr und Reisebüro sind eine Reihe von Arbeitsplätzen geschaffen worden.

Der Stadt Marlow gehührt für die gute Unterstützung ein großes Dankeschän!





2008 Doppeldecker-Reisebus

2009 - Verstärkung im Linien- und Gelegenheitsverkehr durch TEMSA-Busse





Ab 2010 entschied sich Boddensegler eine typengleiche Busflotte aufzubauen, sowohl bei den Linien- als auch Reisebussen.

01.05.2010 - "20-Jahr-Feier Boddensegler"





Die Seniorchefin Alice Brandenburg zieht den Gewinner der Tombola.



Neben unzähligen Gratulanten war auch der Ribnitzer Shanty-Chor zu Gast.







Busausstellung zum Jubiläum





Peggy Olsson - Busfahrerin im Linienverkehr



Wilfried Domeinski & Reinhard Weckwerth - Busfahrer im Linienverkehr

2010 - Einblick in...



... die Werkstatt



... den Buseinsatz und die Buchhaltung



... das Reisebüro in Ribnitz



... die Tankstelle

2011 - Beginn der Zusammenarbeit mit Ostseewindreisen Rostock GmbH

Im Jahr 2011 begann die erfolgreiche und für beide Firmen förderliche Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Ostseewindreisen Rostock GmbH, das zu diesem Zeitpunkt über zwei Reisebusse verfügte.

Auf Grund der vielfältigen Geschäftsbeziehungen und langjährigen Berufserfahrungen des Geschäftsführers Holger Ziegler, übernahm Herr Ziegler 2011 auch die Geschäftsführung von Boddensegler.

Durch Ostseewindreisen stellt Boddensegler fortan auch Busse für die Kreuzfahrtbranche, die Rostocker Eishockeymannschaft "Piranhas" sowie den Fußballverein "FC Hansa Rostock" zur Verfügung.



Holger Ziegler









2012 Dierhagen

Gefahren vom Chef Uwe Brandenburg persönlich, geht es auf Grund der großen Teilnehmerzahl per Gelenkbus auf Fischland-Darß-Zingst-Rundfahrt für den Bundesinnungsverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks. Alle waren hellauf begeistert.





2014 Paris (Frankreich)

- Eines der beliebtesten Reiseziele für Jung und Alt -



2014 Riethof (Österreich)

"Ski heil" - Winterreisen erfreuen sich von Jahr zu Jahr großer Beliebtheit.



2014 Harrachov (Tschechien) - nicht nur ein Reiseziel für den Wintersport.



2015 Elmau (Österreich)



2015 Amsterdam (Niederlande) - Schiffsbegleitung der A-Rosa

2015 - 25 Jahre Boddensegler







Disposition: Christiane Prinz (Eintritt 2009)

Buchhaltung: Marlies Wegner (Eintritt 2014)



Werkstatt: W.-D. Möller (Eintritt 1994) mit den Auszubildenden R. Knop (I.) und H. Schröder (r.) - Nicht auf dem Foto: Paul Tapeser (Eintritt 2015) -



Reisebüro Ribnitz: S. Alm (Eintritt 2003), U. Stieber (Eintritt 2010), M. Gildhorn (Eintritt 1995)



Das Reisebüro zieht in die gegenüberliegende, größere Geschäftseinheit.



Peter Langhof - dienstältester Reisebusfahrer (Eintritt 1995)



Reinhard Weckwerth - dienstältester Linienbusfahrer (Eintritt 1998)

2015 - Boddensegler in Zahlen

Linienbusse:	
	3 Temsa
	5 Setra
Reisebusse:	
	3 Temsa
	4 Setra
Kleinbusse:	
	2 VW Crafter
	1 Opel Vivaro
Busfahrer:	
Busiamer.	
	23
Werkstatt:	
	2 Mechatroniker
	2 Auszubildende zum Mechatroniker
	2 Add 2 do lide lide 2 dill Mediationikei
Buseinsatz:	
	1 Mitarbeiterin
Buchhaltung:	
	1 Mitarbeiterin
Reisebüro:	
	2 Reiseverkehrskauffrauen

Seit 2014/ 2015 engagiert sich Boddensegler im sozialen Wohnungsbau, bevorzugt für die langjährige Kundschaft: Neubau Mehrfamilienhaus mit neun Wohneinheiten in Ribnitz





